



Selbstverständnis & Qualitätskriterien

MINT-Zentren Süd Hessen

Inhalt

1	Selbstverständnis	3
2	MINT-Zentren als außerschulische MINT-Lernorte	3
2.1	Motivation und Ziele	3
2.2	Basisangebote	4
2.3	Qualitätsstandards	4
2.4	Netzwerkstruktur	5

1 Selbstverständnis

Die **MINT-Zentren Südhessen** sind Begegnungsstätten, an denen sich Kinder und Jugendliche allein oder in kleinen Teams in ihrer Freizeit mit Themen aus den MINT-Bereichen beschäftigen können. Sie sind regionale, schul- und schulformübergreifende, kostenfreie Einrichtungen zur individuellen MINT-Förderung von Kindern und Jugendlichen ohne jegliche politische, ethische oder religiöse Orientierung. Ein MINT-Zentrum steht gleichermaßen für Breiten- und Spitzenförderung und bietet MINT-interessierten Kindern und Jugendlichen aller Schulen der Region die Möglichkeit, sich in ihrer Freizeit bspw. mit Teilchenphysik zu beschäftigen, Programmiersprachen zu erlernen, die Schönheit der Mathematik zu entdecken, eigene Objekte mit Hilfe von CAD zu designen, spannende naturwissenschaftliche Experimente selbständig zu planen und durchzuführen.

Die Arbeit der MINT-Zentren und die dort bearbeiteten Themen sind vielfältig und nicht an die oft starren Lehrpläne gebunden. Feste Angebote werden hier mit den Ideen und Wünschen der Kinder und Jugendlichen gekoppelt, sodass ein Lern- und Lebensort entsteht, an denen die Kinder gemeinsam mit Gleichgesonnenen spannende Abenteuer erleben und voneinander lernen können.

2 MINT-Zentren als außerschulische MINT-Lernorte

2.1 Motivation und Ziele

In der heutigen modernen, digital geprägten Welt stehen Kinder und Jugendliche vor großen Herausforderungen. Um selbstbestimmt zu leben und verantwortungsvoll zu handeln, ist eine gute Bildung entscheidend. Insbesondere die Bereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik - kurz MINT - werden dabei für deren künftigen (Arbeits-) Alltag immer wichtiger. Denn naturwissenschaftlich denken zu können, heißt, Probleme anzugehen und diese durch Beobachtungen und das Herleiten von Theorien zu lösen und dadurch die Welt buchstäblich begreifen zu können. Auch außerhalb des Klassenzimmers bedarf es daher Lernorte, die Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit bieten, ihre Interessen und Fähigkeiten zu entwickeln und so Orientierung für deren (berufliche) Zukunft zu stiften. Solche

außerschulischen Lernorte als Begegnungsstätte für MINT-affine Kinder und Jugendlichen stellen die MINT-Zentren da.

2.2 Basisangebote

Alle MINT-Zentren Südhessen bieten folgende **Basisangebote**:

1. Abteilung **Freies Forschen**: Lehrplanunabhängige Angebote zum kreativen, selbstständigen forschenden Lernen, mit der damit verbundenen Offenheit für Themen und konkrete Projektideen der Jungforscher:innen.
2. Abteilung **Workshops** und / oder **Schüler:innenlabore**: Lehrplanunabhängige Workshops und / oder Schüler:innenlabore sind zweckungebundene Angebote. Die Angebote sollten aber die Perspektive enthalten, die Kinder und Jugendliche schrittweise an ein selbständiges, forschendes Lernen heranzuführen.

Bemerkung: Abgrenzung gegenüber Schülerforschungszentren

Im Gegensatz zu einem Schülerforschungszentrum (SFZ) muss das selbständige Forschen und die damit oftmals verbundene Teilnahme an einem Wettbewerb nicht notwendigerweise im Mittelpunkt der Arbeit eines MINT-Zentrums stehen.

2.3 Qualitätsstandards

Folgende **Qualitätsstandards** zeichnen alle MINT-Zentren Südhessen aus:

1. In alle Abteilungen werden die Kinder und Jugendlichen durch fachlich geeignetes und pädagogisch geschultes Personal begleitet.
2. Ziel ist die Förderung der Begegnung und Vernetzung der Jungforscher:innen aller Jahrgangsstufen und aller Schulformen mit Gleichgesinnten im Sinne einer Stärkung der Sozialkompetenzen (Breiten- und Begabtenförderung).
3. Die MINT-Zentren ermöglichen durch ihre Netzwerkstruktur Wissenschaftszugänge durch Kooperationen mit Wissenschaft (z.B. Universitäten, Hochschulen) und Wirtschaft.
4. Die Angebote der MINT-Zentren sind lehrplanunabhängig und greifen, wenn immer möglich, aktuelle MINT-Themen auf.

2.4 Netzwerkstruktur

Um möglichst vielen Kindern und Jugendlichen einen möglichst einfachen und unkomplizierten MINT-Zugang zu ermöglichen, bestehen die MINT-Zentren Südhessen aus mehreren dezentralen Standorten. Diese sind eingebettet in die MINT-Region Südhessen, welche von der Industrie- und Handelskammer Darmstadt koordiniert wird. Neben den beschriebenen Basisangeboten können und sollen die einzelnen Standorte ihr Portfolio durch spezialisierte, ortstypische Angebote erweitern. Die Angebote sollen sich so ergänzen, dass es in jedem Landkreis, im Sinne der Breiten- und Spitzenförderung, eine möglichst vollständige Abdeckung für Kinder und Jugendliche aller Jahrgangsstufen, aller Schulformen und in allen MINT-Disziplinen gibt.

Da aufgrund der Ressourcenlage und der Infrastruktur ein Standort nicht allein die komplette Bandbreite der MINT-Förderung in einem Landkreis abdecken kann, ist es von zentraler Bedeutung, dass Kinder und Jugendliche bei Bedarf zwischen den Standorten, auch landkreisübergreifend, wechseln können. Das wiederum setzt zwingend Absprachen und eine enge Kooperation zwischen den einzelnen Standorten voraus.